

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

lieber Herz und Gott / Laß mich ja
nicht irren von deinem gebott.

6 Dein wort ich halt im herzen fe-
stlich /

Daß ich dich nicht durch meine sünd
verleße /

Sondern auff deinem weg bleib stä-
nd dein gebott in allem thun nach-
sehe.

O Gott mein Herz / die sey lob / wrelch
den recht sin deiner gebott mich lehr.

7 Mit minen lippen ich deine gericht
und recht / die du uns gibst durch dei-
nen munde /

Wilt zu erzählen unterlassen nicht.
Dein zeugniß und dein wahrhaftiger
bunte

ist meine freud / und mir viel mehr
Denn alles gut und reichthumb auß
dieser welt.

8 Es soll mein stater luff und übung
seyn

In allem dem das du uns thust be-
steht wil ich denken auß die wege
dein /

Daß ich derselben etwan nicht mag
auff deine recht ist all mein lust ge-
richt /

Und der woorte dein wil ich vergessen
nicht.

Gimel. III.

Gedulde dein gnad bewelß an
deinem trecht /

Demis ich länger
haben mag zu leben / Und mich nach
deinem wort mag halten recht :

Mein augen offne / thu inn klar-
heit sehen /

Daß ich deine gesch mit
deß betrachte / und derselben wun-
der nehme wol in acht.

10 Ich bin auß dieser erden wie ein
gast /

Derhalten wir deine gebott erlöset

Mein seel in mir Herz ist zermalmet
fast /

Nach deinem rechten mich verlange
Deine gericht zu lernen allezeit

11 Hab ich gehabt ein groff begierlich-
keit. Du dempffest die hoffertigen /

Gott / (zu Kraffens
Verstum seynd die / und dillich hart
Die abfallen von deinem gebott :

Thu von mir gnädig ihre schmach ab-
schaffen /

Die mich also verachten mannißfalt
Von deswegen daß ich deine zeugniß
halt.

12 Die großen Herzen sechen sehr
auff mich /

Wenn sie beyfassen seynd / dein trecht
in deine recht gebendet stätiglich :

Deine zeugniß mich zu freud bewe-
gen /

Wie zählestent pfeigen sie umb mich
Bey dem ich im fall der noth rath sach
allein.

Daleth. IV.

Das leben mein im staud auff
der erd legt /

Ja bin als od man
mich ins grad sollt legen /

13 Erquit
mich doch nach deines worts warheit :

Da ich die etwan sage von meinen
wegen /

Und dich anruß / so bald ich
du mir Herz Gott /

Da umb hilf
mir noch und lehr mich dein gebott.

14 Deiner befehl mich treulich an-
terwelß /

(Lebens
So wil ich mich in deß inn wundern
Und die betrachten herlich und mit
firß /

(Dein betriben /
Mein berg zerschmilt dann mich vil
Hilff mir nach deines worts trost und
luff /

(mag.
Daß ich wiederumb gestärket werden
15 Von bösen falschen weg mich Herz /

abteyl /

(fñhre /
Auff rechter bahn deines gesche mich
Darauff man wandelt ohn gefährliche
teyl /

Dring

Handwritten musical notation and lyrics on the left page, including the title 'CXIX.' and various lines of text corresponding to the printed text on the right.

Bring mich auß deiner wahrheit recht
spüre /
Deine gerechtigkeit hab ich mir außgewöhlet /
Und deine recht für mein angeklagt ge-
stellt.

16 Auff deine zeugniß ist mein herzh
gewand / (mein leben /
Und nach denselben richte ich ganz
Draumb mich nicht fallen laß in spot
und schand. (geben /
Wenn du wirst meinem herzen lösung
So wil ich mich befehligen darauff /
Daß ich den weg deiner gebott stetig
lauf.

He. V.

17 **G**roßer Gott / lehre mich den

rechten weg / Auff daß ich mich

deiner gebott befehle / Und die

bewahre dich an mein end allweg /

Gib mir verstand und mich richte

unterwelle / Damit ich dein ge-

sch treulich bewahre / Und behalt

in meinem herzen immerdar

18 Höre und leit mich / daß ich nicht

deiner gebotten richterig mir anmale /
Denn ich hab großen lust und lieb da-
zu / (herz neige /
Zu deinem zeugniß mit mein ganz

Wilt aller andacht und demüthigkeit /
Und mich nicht gerahen laß in geistli-
cheit.

19 Behr mein augen / daß sie er-
wanlich (ehren /
Auff ettel und vergänglich ding nicht
Auff deines weg erquick und stärke
mich / (wehren /
Thu deinem furcht das in der that be-
daß du ihm hast verheissen / der allzeit
fürchtet dich und ehret in demüthigkeit.

20 Nim weg von mir all unrech-
schand und spot / (fahren /
Davor ich mich muß fürchten und be-
deine gerechtigkeit sende gut zu dem gebott
Dassels zu lernen und fast zu bewahren /
Hab ich ein herrlichen lust und heiler /
Durch dein güt geist erquick das herzh
in mir.

Vau. VI.

21 **S** Erneuere beweis deine barm-
herzigkeit / Dein höll und beyland

mir laß wiederfahren / Nach deiner

starken trug und warheit /

22 Daß ich das maul stopf den die

mich nicht sporn Zu schwächen und

zu lästren / daß ich mich Auff dein

wort verlassen möge stilllich.

23 Daß wort der wahrheit nimb nicht

damit das bleib allzeit in meinem

Auff dein recht steht mein hoffnung
und begier /

24 Deine gerechtigkeit wil ich von herzen grunde
Zu aller zeit bewahren stilllich /
Und mich nach denselben halten ewige-
lich.

25 Wandlen ich wil in aller fröhl-
keit / (trachte /
Derhalben daß ich dein befehl nach-
und dem mit fleiß nachdenck zu jeder-
zeit : (mache /
Vor künigen und herren groß von
Ich red wil von deinem zeugniß red /
Und kein ding soll seyn daß mich da-
von abschreck.

26 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

27 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

28 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich im-
mer zu.

Zain. VII.

29 **G**edenck was du zuvor ver-
heissen hast / Und deinem künde

burck dein wort zusaget / Darauff

Heth. VIII.

30 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

31 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

32 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich im-
mer zu.

33 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

34 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

35 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

36 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

37 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

38 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

39 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

40 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

41 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

42 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

43 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

44 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

45 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

46 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

47 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

48 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

49 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

50 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

51 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

52 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

53 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

54 Ich hab ein lust zu dem gesehe
dein /

55 In die gebote die du uns hast gegeben /
Sollen wir lieb vor allen dingen seyn /
Zu ihn ich meine händ pfleg anzuhe-
ben /

56 Die ich von ganzem herzen lieben thu /
Und von deinem rechten red ich immer zu.

57 Gedenck was du zuvor verheissen hast /
Und deinem künde burck dein wort zu-
saget / Darauff

Vau. VI.

14 denn mein hoffnung hab gefast /
 Und bin in meinem elend unvero-
 saget / Denn mich dein wort in
 widerwertigkeit Erquickt / und
 mir hinweg nimmet all mein leyd.

25 Die folgen leut mich halten für
 ein spott / (ansichet/
 Verlassen mich / das mich doch nicht
 Daß ich darumb abweich von deinem
 gebot / (sichret/
 Sondern gedent wie du stets hast ge-
 dete gericht sind mir gar wol bewußt/
 Dis synd auch in allen nöthen mir ein
 trost. (setzest/
 27 Und gleicher weis wie die gon-
 Die von deinem geboten seyn gefallen/
 Meinen gedanken machen traurigkeit/
 So hab ich wiederum zu sstern malen
 Von deinem recht gelungen / da ich gar
 Auf dir laub süchtig in ein fremdb-
 ling war. (bey nachte
 28 Ich laß nicht ab bey tag und auch
 In deinen namen stetlich zu gedentet/
 Deinen geboten ich allzeit nachtracht /
 Und wüßten ich mich thu damit be-
 treunden /

29 Vor allen dingen ich mir das fürseth/
 Ds ich mit stet halten mag dein geset.

Heth. VII.

30 Erhöre du bist mein theil und
 höchstes gut / Ich wil mit stet und
 treulich darauff sehen / Daß ich
 dein Hörluch wort hab wol in durbet
 Vor deinem ansecht ich stes ihu
 reden / Du wolt mir gnädig
 und barmherzig seyn / Wie mich thut
 verzeihen die verdorung dein.

30 Das ich gerat zugeh und litz
 nicht / (denckst/
 Mit allem stet ich meine weg be-
 All mein gedanken seynd darauff ge-
 richt /

Zu deinem zeugniss meine süß ich lende-
 Ich eul sehr / und unseunlich dahin
 freb. (leb
 Das ich nach deinen geboten allzeit
 31 Beraubt hat mich der gonstern
 rott / (sehen/
 Geplündert / doch / das gar unange-
 Vergeß ich nicht dein Gütliches gebot/
 Zu mitternacht ich oft pfleg auffzu-
 stehen /

Und dir zu danken in demüthigkeit
 Für die gerichte deiner gerechtigkeit.
 32 Zu folgen leuten ich mich halt al-
 lein / (haben/
 Die dich Herz fürchten und vor angem
 Und halten sich nach den geboten deins/
 Der deiner gäter reichen milden gaben
 Ist alle welt voll / drumb verseyh mich
 Herr (lehr.
 Deiner gebotte rechten verstand und

Teth. IX.

33 Ich bin dein knecht / dem du viel
 gutes bewest / Nach deinem wort und
 eröstlichen verheissen / Drauff
 ich mich thu verlassen allermeist/
 Einß rechten kinnß woltu mich
 unterweisen / Der loß mir dein er-
 künntiß hell und klar / Dann deine
 gebot halt ich für recht und war.

34 Buporch ich als a grüchicht war/
 Da thut ich gleich als in der teer umb-
 zehen.
 Teht halt ich mich an dein wort ganz
 und gar / (thusthen/
 Wie höchstem stet ich stet darauff
 Du bist ein gütziger und milder Herr/
 Derhalben mich deine recht treulich
 lehr. (wicht/
 35 Die folgen sichten ihgen wider
 Ich aber dein gebot ohn unterlassen
 halt und bewahr dein lehr ganz stet-
 siglich /

Ihr dorch ist fer/ hochfürig/ außgeb' a-
fen/
Ich aber nicht allzeit auß dein geseh/
Auff welches ich alle meine wellust
seh.

36 Gut ist mir das daß du mich gerie-
drigt hast / (trachten)
Daß ich nun muß deinem geseh nach-
Davor ich denn hab weder ruh noch
rast. (thut achten)
Sithen auß gold das man sonst groß
Wie viel das sey / halt ich gering und
schlecht / (recht)
Wenn ich das ansehe gegen deinem

Jod. X.

Unschicklich und frey mich dar ge-
macht dein hand / Darumb du
mit deine gebot wollst lehren / Auff
daß ich der mag haben ein verstand/
So werden sich die freuen die dich
ehren / Welche das sehen das sie
das geseh die / Darumb das auff
dein wort steht mein zuversicht.

38 Gerecht du in deinen verlichten
bist / (thust straffen)
Ich weiß daß du niemand unrecht
Und daß mein straff auch wol verdie-
net ist / (vercksachen)
Ich bin dich drum / du wollst gnädig
Daß ich wiedrum getrostet werden
mag / (sufag)

Nach mir / deinem knecht / gedehener
39 Beweis an mit deine darumbher-
sichtigkeit / (ien)
So werd ich leben: denn zu dein gebo-
hab ich einsonderlich begierlichkeit /
Der stolzen wird man dein hinwie-
ber-spotten / (scheln)
Die mich verdrucken unter falschem
Ich aber red noch deinem befehl all ein.

40 Ich wolt daß sich zu mir hielt
Iederwan / (thren)
Auff denen die dich fürchten und recht
Und deine zeugnis wissen mit lieb han/
Mein herz wird rein und laß sich nicht
verckeren /

Sondern halt sich mit fleiß an dein
gebot /
Auff daß ich nicht werd zu schanden
noch zu spott.

Caph. XI.

Ang meiner seel die well ist
vor deinet Und hoffnung deines
heyle / bis das gesehe / Was
du durch dein wort hast verheissen
mir / Sehlich ich immer nach
den himmel seht / Und sag also zu
dir / was seuffst du dich / Daß du
nicht einmahl verwest
und tröstest mich?

42 Ich bin gleich wie in einem rauch
ein haut / (verdarret)
Die ganz mit gar verckrampt ist und
Dein recht ich mit gleichwol laß seyn
vertraut / (noch wartet)
Wie lang so's wären/das dein knecht
Wie lang verzuchstu mit deinem ge-
richt / (straffest nicht)

Und bi / so mich thun verffolgen
43 Die stolzen / den dein geseh nur
ist ein spott / (graben)
Die haben heimlich mir ein grab ge-
ther all deine recht und dein gebot
In sich nur titel lauter warheit hab.
Mit grossen unrecht sie verffolgen
mich / (thren)

Darumb hilff mir HErr / und schüß
mich gnädlich.
44 Sie haben mich schier umb das
leben bracht / (den)
Berthigt und aufgeronet von der er-
Doch hab ich nie deine befehl veracht /
Laß mich durch deine gnad erquicket
werden / (banck)
Auff daß ich mich mag halten deines
Und des erzeugnis deines Gütlichen
munds.

Lamed. XII.

46 **M**ein Herz dein wort begehrt
 in ewigkeit / Im himmel / der sich
 feren that außbreiten / Dieß ge-
 den auch dein Heiliche mah-
 delt Siedt für und für / und zu
 ewigen zeiten / Gleich wie die erd
 die du gegründet hast / Daß sie
 ewiglich best-ht mit ihrem laß.

45 Es bleibet auch heut noch und zu
 aller frist / (ten)
 Was du gesessen hast in seinem we-
 ße blenn die alls unterworfen ist.
 Wenn dein gericht mein recht nicht wär
 gewesen / (gewend)
 Und mir nicht hätt mehr traurigkeit
 So wär ich verdorben schläglic und
 elend.

47 Ich wil in achtung haben dein
 gebot / (lassen)
 Und deins befehls zu keiner zeit ver-
 Labarch du mich zertheiltest von dem
 rechte / (zinsen)
 Herr hilf mir noch / auff daß ich ma-
 Ich bin dein knecht / und du mein
 helfer bist / (frist)
 Nach deinem rechte tracht ich zu aller
 48 Dir gort loben auff mich helmt-
 cher weiß / (sehen)
 Aht haben / und mir nach dem leben
 Ich aber auff dein zeugnis merck mit
 freiß / (siben)
 Und wenn ich thu die groffe hing an-
 So sin ich doch nicht / daß sich nicht
 ver rent /

Drine geborte alle in blüssen ohn end.
 Mem. XIII.

49 **M**ich dein gericht mit großer
 brünstigkeit Frag ich ein lieb und
 ist auß den ursachen Mein

such davon zu reden allzeit / Deine
 gebot mich auch viel wasser ma-
 den / Dann meine redtsfacter edes
 reind / Dann allzeit davon meine
 gedanken sind.

50 Gelehret ich dann meine messer
 bist / (halten)
 Die man für hochgelehret leut thut
 Denn dein zeugnis reißig ich denn
 Ich überzeuß mit klugheit auch die al-
 ten / (hast)
 Drumb / daß ich dein gebot vor angis
 Und mein sinn davon gar nicht laß
 wenden ab.

51 So viel ich kan weid ich unrechte
 bahn / (wegen)
 Daß meine fuß nicht gehn auff bösen
 Und ich mich deines worts nehm kreuz-
 lich an / (legst)
 Auf deine recht ich mich mit freiß thu
 Und mich davon gar laß abwenden
 nicht / (nicht)
 Welcher du mir gibest guten unter-
 52 Dein göttlich wort geht fein und
 lieblich ein / (munde)
 Und schmecket mir so süß in meinem
 Daß mir kein honig süßer mäge seyn
 Auff deinem wort steht meiner weiß-
 heit grunde /

Darinnen ich die rechte wahrheit such
 Und drumb alle andre falsche weg
 verfluch.

Nun. XIV.

53 **D**er dein wort mir südel
 ist und reut / Das mir vorleucht /
 damit ich nicht thu fallen / Es
 weist mich auff rechte bahn gericht /
 Daraußen ich gerad herein mag
 walden / Ich schwer / daß ich deine
 i iij

